



2. Vizepräsidentin des Landtags Nordrhein- Westfalen Berivan Aymaz MdL

Grußwort „Sommerrendezvous“

**Dienstag, 11. Juni 2024,
18.30 Uhr, Ev. Friedenskirche, Rotbachstraße 162, Dinslaken**

– Es gilt das gesprochene Wort! –

Sehr geehrter Herr Greiner,
Sehr geehrte Frau Dr. Yousef,
Verehrte Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde,
Sehr geehrte Damen und Herren!

I.

Vielen Dank für die Einladung
heute Abend hier zum Sommerrendezvous in Dinslaken.

Als mich die Anfrage
für den heutigen Abend erreichte,
habe ich mich sehr gefreut!

Einmal über diese,
wie ich finde,
wunderbare Idee:
Nach dem Trubel des Tages zusammenzukommen,

durchzuatmen, innezuhalten
und sich neue Impulse zu holen.
Denn wenn wir ehrlich sind,
tun wir das im Alltag viel zu selten.

Ich habe mich aber auch
gerade mit Blick auf das Konzert
des Avram Ensembles gefreut.

Denn dieses Ensemble ist eine besondere Gruppe.
Meine Damen und Herren,
Sie mischen virtuos
Genres und Musiktraditionen.

Und Sie haben sich ein Thema zu eigen gemacht:
Schon mit ihrem Namen Avram

mit dem sie auf den Urvater
von Judentum, Christentum und Islam
Bezug nehmen.

Sie nutzen Ihre Kunst,
um zu überbrücken:
Zwischen religiösen, ethnischen
und regionalen Musiktraditionen.
Und damit zwischen den Menschen.

II.

Vor diesem Hintergrund habe ich für dieses so besondere und einmalige Projekt
gerne die Schirmpatenschaft übernommen.

Gerade in diesen bewegten Zeiten,
auch mit Blick auf die Europawahl vom Sonntag
ist es richtig und wichtig

uns zu vergegenwärtigen, wo wir gerade stehen.

Die Diskursverschiebung der letzten Jahre hat den Populismus in die Mitte der Gesellschaft geholt, die Grenzen des Sagbaren haben sich eindeutig verschoben, und das ist nun im Ergebnis der Europawahl auch deutlich ablesbar.

Es ist unsere Aufgabe als Demokratinnen und Demokraten unsere Werte jeden Tag aufs Neue zu verteidigen

Und wenn wir auf die letzten Monate und Wochen zurückblicken, auf:

- Die womöglich islamistisch motivierte Bluttat auf einen jungen Polizisten in Mannheim,
- das unverhohlene rassistische Gegröle wie auf Sylt,
- die Angriffe auf demokratische Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer vor der Europawahl
und auch der zu Tage getretene antisemitische Hass auf unseren Straßen
nach dem Terror der Hamas.

Dann zeigt all das, wir brauchen entschiedene Fürsprecher für demokratische, freiheitliche Werte. Und das kann jede und jeder von uns sein. Wir brauchen eine unverbrüchliche Solidarität mit Menschen, die von Rassismus, Anfeindungen oder Benachteiligung betroffen sind, mehr denn je. Wir alle können dazu beitragen, unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Das haben wir im Januar erlebt, als so viele von uns bei den zahlreichen Demonstrationen im ganzen Land

ein vernehmbares und starkes Zeichen
für Demokratie und Vielfalt gesetzt haben.

Da haben wir eindrucksvoll gezeigt,

- dass wir uns nicht aufhetzen lassen.
- Dass wir zusammenstehen in unserem Einsatz,
für Demokratie, für Freiheit, für den Rechtsstaat
und das friedliche Miteinander,
hier in NRW, in Deutschland und in Europa.

III.

Das jeweils andere in seiner Verschiedenheit zu respektieren, das geht über den
Kopf, über das Argument.

Doch noch viel besser geht es mit dem Herzen.

Gerade das Letztere erreicht man,
wie ich finde,
am besten über die Ohren,
mit Musik.

Das ist das wirksamste Mittel,
um zum Ausdruck zu bringen,
was wir fühlen.

Wo wir sonst viele Worte und lange Sätze brauchen,
bringt eine Melodie
mit dem richtigen Text
selbst die kompliziertesten Dinge einfach
und verständlich zum Ausdruck.

Meine Damen und Herren,
das können wir jetzt gleich selber erleben
und dem möchte ich auch nicht zu viel voranstellen.

Bevor es nun gleich losgeht,
möchte ich noch allen Beteiligten,
die diese Veranstaltung möglich gemacht haben
meinen Dank sagen.

Ich wünsche uns allen
einen schönen Abend mit hervorragender Musik.
Vielen Dank